

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 72 (2014)
Heft: 381

Artikel: Himmel über San Pedro de Atacama : Sand, Wind und Sterne
Autor: Knoblauch, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897416>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Himmel über San Pedro de Atacama

Sand, Wind und Sterne

■ Von Thomas Knoblauch

Diese Fotogalerie widmet sich einigen Perlen des Südsternen-Himmels. Bis auf M 8 sind diese Objekte in Mitteleuropa nicht sichtbar. Entstanden sind diese Bilder in der Nacht vom 19. August 2012 einige Kilometer südlich von der Oase San Pedro de Atacama. Gerade die trockene Luft auf rund 2500 m ü. M. bietet einen unvergesslichen Blick auf die Sternenpracht von nativem Nachthimmel. Der Beobachtungs-ort (<http://www.spaceobs.com/>) ist zwar frei von Lichtverschmutzung, trotzdem wird es wegen des kollektiven Leuchtens der Sterne nicht ganz dunkel. Es ist ein spezielles Erlebnis und eine besondere Erinnerung, wenn Umrisse in einer stockfin- sternen Nacht dank Sternenlicht fein erkennbar bleiben.

San Pedro de Atacama liegt im nördlichen Teil der chilenischen Atacama-Wüste, rund 500 km nördlich der berühmten internationalen optischen Observatorien. Erst vor Kurzem wurde das neue ALMA rund 40 km südöstlich von San Pedro in Betrieb genommen.

Nicht nur wegen seiner besten Sicht zum Sternenhimmel, ist die Wüste um San Pedro de Atacama bekannt. Der grosse Salzsee «Salar de Atacama» und kleinere Lagunen sind einen Tagesausflug wert. Diese bieten Lebensraum und Futter für zahlreiche Flamingos.

Die sandigen Erosionen vom «Valle de Luna» und «Valle de Muerte» sind eindrückliche landschaftliche Formationen, welche bei Sonnenuntergang prächtige Kontrast- und Schattenspiele erzeugen. Der in östlicher Richtung stehende, inaktive Vulkan Licancabur ist mit seinen 5920 m ü. M. sowohl eindrücklich wie auch landschaftsprägend. Der Tatio-Geysir auf der chilenische

Seite und Fumarolenfelder auf der bolivianischen Seite zeigen ein- drücklich die vulkanische Aktivität

der Region. Die Anreise nach San Pedro erfolgt via Calama oder von der argentinische oder bolivianische Andengrenze her. Calama ist geprägt von der 15 km entfernten, weltweit grössten Kupfertagbau- mine Chuquicamata. Diese kann – sofern es nicht stark windet – be- sichtigt werden.

<http://avila.star-shine.ch/>



Abbildung 1: Weitwinkel-Aufnahme Richtung Süden mit grosser und kleiner Magellanscher Wolke und Milchstrasse.



Abbildung 2: Das Zentrum der Milchstrasse.

Eta Carina

Senden Sie Ihre schönsten Aufnahmen mit den nötigen Bildangaben an die ORION-Redaktion! Die spektakulärste Fotografie wird eine der nächsten ORION-Titelseiten zieren!

Datum:	19. August 2012
Ort:	San Pedro de Atacama
Teleskop	Takahashi EM200 Montierung mit Autoguider
Kamera:	Canon 650D
Öffnung:	102 mm
Brennweite:	820 mm
Belichtung:	Stack aus 4 Bildern mit Belichtungszeiten 60-120 s bei ISO 6400

Beobachtungen

BILD: THOMAS KNOBLAUCH



Abbildung 3: Teil des Emissionsnebels Eta Carina Nebel. Eta Carina ist eine der grössten HII-Regionen unserer Galaxis. Seine Entfernung beträgt zwischen 6'500 und 10'000 Lichtjahren und damit ist er deutlich grösser als der Orion-Nebel M42.

BILD: THOMAS KNOBLAUCH



Abbildung 4: Kleine Magellansche Wolke (Entfernung ca. 64'000 L_J) mit Kugelsternhaufen 47 Tucane (Entfernung ca. 17'000 L_J).